Außenseiter spielt seine Rolle

Basketball: Diedorfer Mädchen chancenlos

Bad Aibling/Diedorf Die weibliche Basketball U19 des TSV Diedorf blieb bei der bayerischen Meisterschaft in Bad Aibling wie erwartet sieglos. Das junge Team von Patrick Aust und Stefan Micheler ging als krasser Außenseiter und stark ersatzgeschwächt ins Turnier.

Körperlich, spielerisch und technisch Grenzen aufgezeigt

Im ersten Gruppenspiel verlor man gegen den TSV Weißenburg, dem Meister aus Mittelfranken, mit 21:62. Beim zweiten Gruppenspiel gegen den Turnierfavoriten und Gastgeber Bad Aibling wurden dann noch deutlichere Grenzen gesetzt. Körperlich, spielerisch sowie technisch war man dem Gegner unterlegen. Zumindest kämpferisch versuchte man dagegen zu halten. Vor einer beeindruckender Kulisse setzte es dann eine deftige 8:116 (4:62)-Niederlage gegen einen übermächtigen Gegner.

Einen Tag später musste man im Platzierungsspiel gegen die DJK Don Bosco Bamberg, den Meister aus Oberfranken, antreten. Zwar unterlagen die Diedorfer Mädchen mit 26:66 (10:33), zeigten dabei jedoch die beste Turnierleistung.

„Obwohl wir eigentlich ohne echte Siegchance waren, war alleine die Qualifikation schon eine tolle Sache. Man bekommt nicht immer die Chance gegen solch starke Gegner anzutreten“, bilanzierten die beiden Coaches. *(sfn)*

TSV Diedorf: Augustin (4/4/4), B. Giestel (0/2/6), Rothschild (0/0/0), Sumser (6/0/4), Krauß (0/2/2), Schoger (11/0/10).

Trotz aggressiver Verteidigung waren die Diedorferinnen (von links Emma Augustin und Bianca Giestel) chancenlos. Foto: Stefan Scherer

Daniel Framberger und der TSV Neusäß wollen sich auf dem Weg zur Meisterschaft in der Bezirksliga Nord auch vom FC Donauwörth 08 nicht aufhalten lassen. Foto: Andreas Lode

Aktion Wiedergutmachung

Bezirksliga Nord Gegen den FC Donauwörth hat der TSV Neusäß seine letzte Niederlage erlitten

Neusäß Wer, wie der TSV Neusäß in der Fußball-Bezirksliga Nord, in einem 16er-Feld 15-mal in Serie ungeschlagen geblieben ist, hat automatisch den Gegner vor der Brust, der sich rühmen kann, für die letzte Niederlage zuständig gewesen zu sein. Im konkreten Fall ist das der FC Donauwörth. Die Mannschaft, die das Hinspiel mit 1:0 gewinnen konnte, gastiert nun im Lohwaldstadion (Samstag, 15.30 Uhr).

Der Blick zurück gräbt noch immer ein paar Zornesfalten in die Stirn von Trainer Stefan Schmid. Damals, am 15. Oktober 2011, lief im Stauferpark-Stadion bereits die Nachspielzeit, als die TSV-Abwehr plötzlich den Vorwärtsgang einlegte. Den Offensivdrang beantworteten die Platzherren mit einem Konter, den Daniel Kleebauer erfolgreich abschloss. „Das hätte nie und nimmer passieren dürfen“, sagt Schmid, der sich auch daran erinnert, „dass wir im ersten Durchgang einige gute Chancen vergeben haben. Deshalb hat die Niederlage sehr wehgetan..“

Soll nun vor eigenem Publikum die „Aktion Wiedergutmachung“ gelingen, bedarf es einer erheblichen Steigerung, denn: Beim Schlusslicht Jettingen schrammte der Tabellenzweite nur denkbar knapp an einer Blamage vorbei, kam mit Hängen und Würgen zu einem 2:1-Sieg.

Dabei hatte Schmid im Vorfeld der Begegnung eindringlich auf die Risiken und Nebenwirkungen von Einstellungsdefiziten hingewiesen. „Das haben meine Spieler offensichtlich nicht ernst genommen“, sagt der Coach, der bereits am Dienstag mit der Aufarbeitung dieser Partie begann und nach der Übungseinheit am Donnerstag Teil zwei folgen ließ. „Ich habe deutlich meine Meinung gesagt“, verrät Stefan Schmid und hofft, diesmal nicht auf taube Ohren gestoßen zu sein. „In Jettingen ist genau das eingetreten, wovor ich gewarnt hatte. Vielleicht nehmen meine Leute das zum Anlass, künftig besser zuzuhören.“

Änderungen will Trainer Schmid nicht ausschließen

Änderungen will Schmid nicht ausschließen. „Wenn der Trainer unzufrieden ist, ist das immer ein Thema“, sagt er. Im Gegensatz zu Michael Staudenmayer, Sebastian Ströhl und und Mathias Baierl (alle Knieverletzung) ist Milan Szabo wieder spielfähig. Aus familiären Gründen hat er sich jedoch nach Ungarn verabschiedet. *(rk)*

Ein Sieg – und Meitingen hat’s gepackt

Bezirksliga Nord In Berg im Gau führt der Weg zum Erfolg über Aggressivität und Kampfstärke

Meitingen Jetzt kann und will der TSV Meitingen den Sack zumachen. „Wir sollten es nicht darauf ankommen lassen, die Hilfe anderer in Anspruch nehmen zu müssen“, sagt Trainer Kurt Kowarz vor der Begegnung beim BSV Berg im Gau (Sonntag, 15 Uhr). Im Siegfall hätte sich dieses Thema definitiv erledigt. Dann nämlich würden die Schwarz-Weißen mit mindestens sieben Punkten Vorsprung auf den ersten Relegationsrang acht in die letzten beiden beiden Saisonpartien gehen.

Allerdings weiß der ehemalige Bundesligaprofi um die Schwere der Aufgabe, die auf seine Truppe wartet. Nicht nur, dass die Gastgeber noch eine – wenn auch klitzekleine – Chance auf den begehrten siebten Platz haben. Darüber hinaus sind Top-Torjäger Tobias Nabe und Spielertrainer Holger Heimisch, der Mittelfeldstratege, in der Lage, das BSV-Team für jeden Klassenkonkurrenten zum Stolperstein zu machen. „Es handelt sich um eine kampfstarke Mannschaft, die uns alles abverlangen wird“, sagt Kowarz.

Zuletzt, beim enttäuschenden Heim-2:2 gegen den Abstiegskandidaten DJK Lechhausen, lief es nicht so, wie es sich der Trainer vorgestellt hatte. Und zu allem Überfluss erlitt der von Keeper Peter Kluba rücksichtslos attackierte Christoph Brückner eine so schwere Verletzung, dass er bis Saisonende ausfällt. Kowarz: „Eine Rippe ist zweimal gebrochen, eine andere einmal.“

Brückners Ausfall ist ein gravierender Verlust

Den Verlust bezeichnet der Coach als gravierend. Der Mannschaftskapitän sei ein eminent wichtiger Mann – auf dem Platz wie auch außerhalb. Als Zehner hatte er eine Schlüsselrolle bekleidet und die genau nach den Vorgaben des Trainers interpretiert. „Christoph hat Überragendes geleistet, auch viel für die Defensive getan“, lobt Kurt Kowarz. „Sein Anteil an unseren Erfolgen ist groß.“ Ersatz? „Es wird wohl auf Martin Winkler oder Marvin Osman hinauslaufen“, verrät der Trainer. *(rk)*

SC Altenmünster will die Saison abhaken

Kreisliga West Für TSV Zusmarshausen geht es schon um nichts mehr

Landkreis Augsburg Während für den TSV Zusmarshausen die Saison in der Fußball-Kreisliga West schon gelaufen ist, möchte der SC Altenmünster endlich die letzten Bedenken am Klassenerhalt zerstreuen.

● **TSV Zusmarshausen – TSV Balzhausen.** Nach vier sieglosen Spielen in Folge sollte die Truppe von Reinhard Brachert jetzt gegen den Tabellenzehnten aus Balzhausen endlich wieder drei Punkte einfahren. „Das Ziel ist immer noch Platz fünf“, so Brachert. „Aber dafür brauchen wir schon noch ein paar Punkte.“ Fünfter ist momentan der punktgleiche FC Gundelfingen II. Dem Team von Brachert scheint es momentan an der Motivation zu fehlen. „Es geht natürlich irgendwo um nichts mehr, das merkt man schon“, weiß der Coach. Doch er fügt hinzu: „Ich bin mir sicher, dass wir am Sonntag wieder motiviert sein werden, um im Heimspiel einen Dreier einzufahren.“ Motivation für nächstes Jahr scheint beim aktuellen Kader offenbar schon da zu sein. Bislang schaut alles danach aus, als würde in Zus’ die Mannschaft so zusammenbleiben. *(luho)*

● **SC Altenmünster – SSV Dillingen** „Wir wollen am Sonntag einen Haken hinmachen“, so Michael Rädle. Mit einem Sieg möchte der SC Altenmünster die letzten Bedenken am Klassenerhalt ad acta legen. „Wir werden offensiver spielen, aber nicht mehr so wie in Zusmarshausen.“ Da spielte der SCA mit Libero. Für einen Derbysieg hat es trotzdem nicht ganz gereicht. „Wir schauen auf uns selber. Wir wollen drei Punkte, Spaß haben und unseren Zuschauern wieder zeigen, was wir können“, sagt Rädle. Gerne hätte das auch Michael Wiedemann getan. Der hatte sich zuletzt angeboten und ist in die erste Mannschaft gerutscht. Ein Bänderriss am Sprunggelenk wirft ihn nun wieder zurück. *(phwi)*

Sport kompakt

SCHWIMMEN

TSG Stadtbergen in Einzel und Staffel erfolgreich

Beim Tillystädter Schwimmen in Rain ging die TSG Stadtbergen mit 20 Aktiven an den Start. Besonders erfolgreich waren Stephan Kellner (Jahrgang 2001), Michael Kellner (1998), Jonas Vollmer (1997) und Alica Vogg (1996), die bei jedem Start den ersten Platz belegen konnten. Auch bei den Staffelwettbewerben war die Mannschaft erfolgreich: Die männliche Staffel in der Besetzung Janis Frank, Jonas Vollmer, Michael Kellner, Matthias Irlsperger und Michael Haselbeck erreichte über 4x100m Rücken, 4x100m Schmetterling und 4x100m Lagen je den zweiten Rang. Die weibliche Staffel mit Laura Grobelin, Laura Bitzl, Anika Weisser und Alica Vogg holte über 4x100m Lagen Bronze. *(ch-)*

Weitere Edelmetalle erschwammen: Sebastian Link (2002, 2x1., 1x2.), Lilli Anouk Rada (1999, 1x1., 3x2.), Jonathan Brandt (1999, 1x1., 2x2.), Laura Bitzl (1999, 1x1., 1x2., 1x3.), Janis Frank (1996, 1x1., 1x3.), Sara Weber (2000, 4x3.), Matthias Irlsperger (1997, 3x2.), Anika Weisser (1996, 2x1.,1x3.), Laura Grobelin (1998, 1x3.) und Michael Haselbeck (1996, 1x2.).

Wie Rennpferde mit den Hufen gescharrt

Leichtathletik Starter der SpVgg Auerbach-Streitheim konnten Bahneröffnung kaum erwarten

Königsbrunn/Schwabmünchen Wie Rennpferde vor ihrem Rennen mit ihren Hufen, so scharrten die Leichtathleten der SpVgg Auerbach/Streitheim mit ihren Rennschuhen vor dem Saisonauftakt bei den beiden Bahneröffnungswettbewerben. Die Jugendleichtathleten wollen nämlich die vergangene Saison vergessen lassen, wo es gegenüber den letzten Jahren einen kleinen Einbruch gab und die Schülerleichtathleten konnten bereits im ersten Bahnrennen die ersten mittel- und nordschwäbischen Titel in den Langstaffeln holen.

Dies gelang den zwölf- und dreizehnjährigen B-Schüler/innen, jetzt U14 genannt, eindrucksvoll. Sowohl bei der männlichen 3x800-Meter-Staffel in der Besetzung Manuel Kaiser, Tobias Müller und Julian Kaiser waren in 7:58,73 min den Konkurrenzstaffeln weit voraus, wie auch die Mädchen mit Angela Stockert, Isabelle Sasse und Sophia Müller in 8:16,30 Minuten. In der U12-Klasse, den früheren zehn- und elfjährigen C-Schüler/innen, erliefen sich Sina Kemmerling, Isabel Fink und Emily Schuster eine halbe Minute Vorsprung bei ihrem Siegeslauf in 9:07,71 min vor dem Vizemeister LG Augsburg. Dagegen mussten sich die Buben mit der Vizemeisterschaft in dieser Klasse zufriedengeben, denn bei Adrian Sasse, Daniel Friedrich und Benedikt Hampp fehlten bei den 9:05,62 min rund acht Sekunden zum Sieg.

In der Klasse U10 das gleiche Bild. Die Mädchen siegten in starken 9:40,66 sec mit Alina Müller, Sandra Holl und Lisa Kemmerling und die Buben wurden Vizemeister in 10:31,01 min in der Besetzung David Hammp, Johannes Möckl und Markus Klinger. Vier Siege in sechs Meisterschaftswettbewerben – mit den Auerbacher Schülern ist auch heuer zu rechnen.

Dies zeigten auch die restlichen Athleten beim Saisonauftakt. So harmonierten Thomas Wiedemann, Lukas Friedrich, Robert Wagner und Fabio Kammler in der Klasse U16 über 4x100 m in ausgezeichneten 48:08 Sekunden bei ihrem Sieg gegen die aus dem Vollen schöpfenden Leichtathletik-Gemeinschaften (LG) aus Günzburg und Augsburg. Aber auch im Einzelrennen über 100 m ragten mit Fabio Kammler (12,14 sec) und Robert Wagner (12,55 sec) als Zweiter und Dritter unter 16 Startern in der U16 heraus. Gut in Szene unter den jeweils ersten Drei setzten sich Lukas Friedrich und David Kirch in den technischen Disziplinen Diskus und Speer, wobei beide mit dem Diskus mit 26,78 und 25,40 m ihre besten Ergebnisse hatten. Als Sprinter nicht in den Langstaffeln startend versuchte sich in der Klasse U14 Simon Kastner über 75 m und 60 m Hürden und wurde hier mit 11,34 und 11,53 Sekunden im starken Feld jeweils Zweiter. Schnellster 100-Meter-Läufer bei der U18 war wieder einmal Alexander Wagner in 11,77 Sekunden.

Neuzugang Vanessa Schwock beweist Teamgeist

Um mit ihren Vereinskameradinnen gemeinsam an den Start zu gehen, kam Auerbachs Neuzugang Vanessa Schwock aus ihrer Heimat Schliersee ins Schwabenland. Mit 33,05 m im Speerwurf gelang ihr zum Einstand sofort ein Sieg in der Klasse U20 und ihr dritter Platz über 100 m in 13,65 Sek. vor ihrer Vereinskameradin Lena Wiedenmann (13,69) kann sich sehen lassen. Drei Siege in der Klasse U18 standen für die bayerische Meisterin Anna Jurascheck zu Buche: Im Kugelstoßen mit 11,61, im Speerwurf mit 30,28 m und im Diskuswurf mit 37,85 m.

Unangefochtene Sieger wurden auch die U14 der Buben und Mädchen (von links) Tobias Müller, Julian Kaiser, Manuel Kaiser, Angela Stockert, Sophia Müller, Isabelle Sasse. Foto: Johann Kohler

Nach einjähriger Verletzungspause will es Anne Rieger in der Klasse U20 heuer wissen. Das Nationalmannschaftsmitglied im Hochsprung will auch in dieser Saison erfolgreich im Mehrkampf mitmischen. Zwei Siege über 200 m in 27,37 Sekunden und über die 100 m Hürden in 15,44 Sekunden lassen bereits aufhorchen und auf eine erfolgreiche Saison hoffen. Jeweils hinter ihrer ein Jahr älteren Schwester kam Sarah Rieger in beiden Disziplinen mit 29,17 und 17,25 Sekunden als Zweite ins Ziel.

Wohl fühlte sich auch die dritte Rieger-Schwester Maria, die den Diskuswurf in der U16 mit 26,94 m gewann und Dritte über 80 m Hürden in 13,21 sec wurde, hier war Hannah Schöllhorn noch schneller in 13,14 sec und auch über 100 m lief Schöllhorn mit 13,30 sec eine sehr gute Zeit. Achtungserfolge errangen noch Larissa Ischwang in U16 über 800 m als Vierte in 2:29,15 min und Marc Hartmann in U18 mit 25,33 Sekunden über 200 m. *(koh)*